



Tiere im Großstadt- dschungel

Eine Stadtsafari

Mit tollen
Gewinnen!

Für Entdeckerinnen
und Entdecker ab 8 Jahren
Dauer: Etwa 2 Stunden


LITERATURHAUS
HAMBURG

 | ZSJ
HAMBURG



Hallo

und willkommen auf unserer neuen Stadtsafari durch Hamburg. Hier leben mehr als 1,8 Millionen Menschen. Die Stadt ist vielerorts eine echte Betonwüste, vor allem in der Innenstadt. Andererseits gibt es erstaunlich viele Naturschutzgebiete auf Hamburger Boden, mehr als in jeder anderen deutschen Großstadt. Und selbst mittendrin findest du viele Nischen, Schlupflöcher und Geheimverstecke, wo sich Tiere einrichten können – auch wenn es nicht immer nur lebendige sind. An zehn Stationen unserer Safari lernst du einige davon kennen. Und am Ende kannst du mit dem richtigen Lösungswort an unserem Gewinnspiel teilnehmen.

Viel Spaß!



1. Alsterarkaden

Beste Wohnlage

Auf dem Wasser gleich nebenan kann man Schwäne, Enten und Blässhühner schwimmen sehen. Ein Vogelparadies, das du gut von den Alsterarkaden aus beobachten kannst. So heißt der 200 Meter lange, schneeweiße Bogengang. An einem seiner Enden ist er allerdings nicht mehr so strahlend schön. Da kleben eine Reihe dicker Lehmklumpen unter der Decke. Es sind die Nester der größten Kolonie von Mehlschwalben in der Innenstadt. Allerdings nur im Sommerhalbjahr.

Im Winter herrscht Ruhe in den Nestern. Warum?

- E) Schwalben halten Winterschlaf, dann ist von ihnen nichts zu sehen.
- I) Die kleinen Vögel fliegen tausende Kilometer in den Süden nach Afrika.
- O) Wie die Schwäne auf der Alster werden die Vögel im Herbst eingefangen.

2. Schleusenbrücke

Riechender Fisch

Unter deinen Füßen befindet sich ein (Achtung: kompliziertes Wort!) Vertikalschlitzpass. Das ist eine Art Treppe, über die Fische von der Elbe hinauf in die Alster gelangen können. Mit Erfolg. Inzwischen tummeln sich 32 Fischarten in der Alster – wie du auf der Infotafel lesen kannst!

Ein Fisch heißt wie ein Körperteil. Welcher?

Notiere dir den 3. Buchstaben!

3. Rathausmarkt

Bedeutender Vogel

Das Hamburger Rathaus ist nicht einfach nur ein Haus. Es will auch Geschichten erzählen. Etwa in Form der vielen Figuren, die seine Außenmauern zieren. Da thront zum Beispiel dieser Vogel über dem Balkon, der sich zwischen dem Stadtwappen und dem Zifferblatt der großen Uhr befindet.

Was ist das für ein Vogel?

- W) Ein Phönix. Eine Erinnerung an das Feuer, das 1842 weite Teile der Innenstadt zerstörte.
- V) Ein Schwan. Die werden sogar durch besondere Gesetze geschützt.
- K) Ein Adler. Denn er ist das Wappentier Deutschlands.

4. Trostbrücke 6

Fleißige Bienen

In diesem prächtigen Bau ist die Patriotische Gesellschaft zu Hause. In dem Verein schließen sich seit mehr als 250 Jahren Bürger*innen zusammen, um das Zusammenleben in der Stadt noch lebenswerter zu machen. Passend dazu hat sich die Gesellschaft einen Bienenkorb als Wappen gewählt, das du rechts über dem Haupteingang siehst. Sieh wie eine Biene uneigennützig für die Allgemeinheit einzusetzen – das ist die Idee dahinter. Ob die Bienen das auch so sehen? Fragen könnte man die, die auf dem Dach des Hauses wohnen. Sie liefern den sogenannten Patriotten-Honig. Hier geht es aber um die auf dem Wappen.

Wie viele der Insekten zählst du darauf?

- O) 7
- I) 8
- E) 9

5. Trostbrücke 1

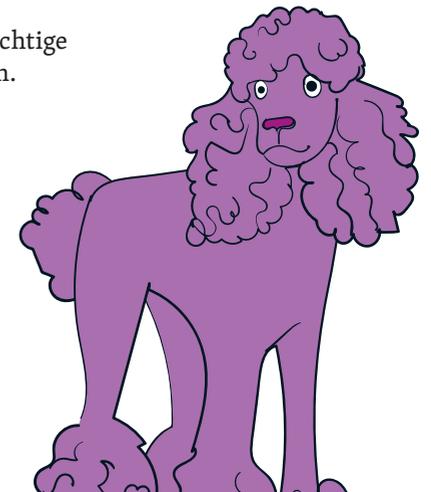
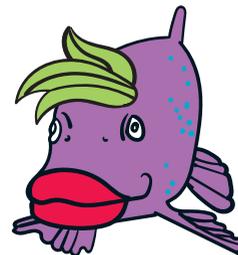
Cooler Friseur

Auch wenn der Eingang zum Laeisz-Hof links am anderen Ende der Brücke liegt – so weit musst du gar nicht gehen. Schon vom Anfang der Brücke aus siehst du die ungewöhnliche Figur, die oben auf dem Dach zwischen den beiden Türmchen mit den Fahnen thront. Der Legende nach hat Carl Laeisz, einst Chef der berühmten Reederei, deren Schiffe seit 200 Jahren über alle Weltmeere fahren, sie zu Ehren seiner Frau aufstellen lassen. Sie wurde wegen ihrer Frisur wie das Tier dort oben genannt.

Welches ist es?

LPEUD

Sortiere die Buchstaben und bringe sie in die richtige Reihenfolge. Notiere dir den letzten Buchstaben.





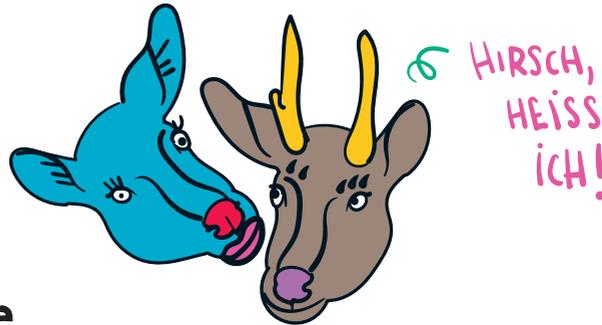
6. Alter Fischmarkt/Ecke Schopenstehl

Starker Kleber

Wo sich heute eine grüne Wiese ausbreitet, liegt Hamburgs Ursprung: Vor mehr als 1.000 Jahren stand hier die Hammaburg. Aber das nur am Rand. Es geht nämlich um die Bäume, die entlang des Alten Fischmarktes stehen. Es sind vier der insgesamt 53.705 Linden an Hamburgs Straßen. Die Linde ist damit der häufigste Straßenbaum der Stadt – und der beliebteste. Jedenfalls bei Blattläusen. Die machen sich darin gern breit, saugen Saft aus den Blättern. Und weil sie den Zucker darin nicht verdauen können, scheiden sie ihn wieder aus. Wenn deine Schuhsohlen am Boden unter den Linden kleben bleiben, ist das nichts anderes als Läusekacke.

Dafür gibt es aber noch einen vornehmeren Namen.
Wie lautet er?

- M) Honigtau
- N) Lindentee
- P) Lausthaler



7. Fischertwiete

Große Klappe

Eine Twiete nennt man in Hamburg, was anderswo Gasse heißt. Also eine kleine Straße. Diese hier ist allerdings nicht einmal mehr das. Sie ist heute mehr oder weniger der Innenhof des berühmten Chilehauses. Auch hier gibt es wieder eine Menge Figuren zu bestaunen. Zum Beispiel über dem Eingang A die Wappentiere Chiles: der Kondor und der Südandenhirsch. Wenn du einmal um das ganze Gebäude läufst, entdeckst du auch auf den Säulen, die dort stehen, die unterschiedlichsten Wesen. Wenn du Richtung Burchardplatz gehst, findest du an der Außenfassade den Namen des Architekten. Welches Tier hockt über seinem Namen?

Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge.
Notiere dir den zweiten.

IPENAKL



8. Jakobikirchhof

Schnelle Brüter

St. Jacobi ist eine der fünf Hauptkirchen der Stadt und steht hier schon seit dem Mittelalter. Erst seit wenigen Jahren beherbergt die Kirche weit oben in ihrem Turm ab und zu neue Untermieter. An der Ostseite, ungefähr auf halber Höhe des kupfernen Turmhelms, entdeckst du eine rechteckige Öffnung mit einem Gitter davor. Das ist ein Nistkasten für Wanderfalken. Die Greifvögel brüten eigentlich in Felswänden, scheinen sich hier oben aber auch ganz wohlfühlen.

Wanderfalken sind übrigens echte Rekordhalter.
Was macht die Vögel einzigartig?

- R) Mit 320 km/h im Sturzflug sind sie die schnellsten Tiere der Welt.
- S) Kein anderer Vogel kann rückwärts fliegen.
- T) Sie beherrschen mehr Wörter als ein Papagei.



9. Gertrudenkirchhof

Nerviger Besuch

Der Gertrudenkirchhof war früher ein eher trostloser Ort. Inzwischen grünt und blüht es hier, dass man fast vergisst, inmitten der Stadt zu stehen – oder zu sitzen. Der „Grüne Garten“ zieht nicht nur viele Insekten an, er ist auch ein guter Ort, um auszuruhen oder ein Eis zu schlecken. Aber Vorsicht: Das zieht andere Insekten an! Kaum hingesezt, schon schwirrt die erste Wespe heran. Mega-nervig! Eigentlich kannst du nichts tun, als abzuwarten, bis sie sich einen Happen herausgesäbelt und den Abflug gemacht hat. Erschlagen wie eine Mücke? Besser nicht, du handelst dir nur einen fiesen Stich ein. Außerdem ist es verboten: Wespen gelten als Wildtiere und stehen unter Schutz. Sie zu fangen oder zu töten kann bestraft werden.

Wie hoch ist in Hamburg die Strafe, die im schlimmsten Fall auf Wespenmord steht?

- P) 500 Euro
- S) 5.000 Euro
- B) 50.000 Euro



Ziel

10. Mönckebergstraße/Ecke Knochenhauertwiete

Grobes Handwerk

So wie die Fischertwiete längst vom Chilehaus überbaut ist, erhebt sich das Versmannhaus über die Knochenhauertwiete. Figuren links und rechts des Durchganges erinnern aber daran, was hier früher los war. In der kleinen Straße waren die Knochenhauer zu Hause. Äh ... die bitte wer?

Wer oder was sind die Knochenhauer?

- Ä) Eine berüchtigte Räuberbande, die im Hafen ihr Unwesen trieb.
- Ö) Ein anderes Wort für Schlachter, Metzger oder Fleischer.
- Ü) Eine bedeutende Kaufmannsfamilie, aus der drei Bürgermeister hervorgingen.



Mitmachen und gewinnen!

Trage hier unten die Buchstaben ein, die jeweils zur richtigen Antwort gehören. Alle zusammen ergeben das Lösungswort:

Station 2 1 5 9 4 8 6 10 3 7
Lösungswort

Wenn du an unserer Verlosung teilnehmen möchtest, schicke eine E-Mail mit dem Lösungswort an: jiz@bsb.hamburg.de

Bitte gib deinen Namen, dein Alter und deine Postadresse an.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir spannende Bücher.

Einsendeschluss ist der **30. September 2024.**

Weitere Infos und die Teilnahmebedingungen gibt es unter:

www.literaturhaus-hamburg.de/stadtsafari, www.ferienpass-hamburg.de

Impressum

Die Stadtsafaris sind ein Projekt des Zentrums für Schul- und Jugendinformation ZSJ in Kooperation mit dem Jungen Literaturhaus Hamburg.

Herausgeber Literaturhaus e. V., Schwanenwik 38, 22087 Hamburg, www.literaturhaus-hamburg.de

Konzept und Text Martin Verg, Grafisches Konzept und Illustrationen Mirja Winkelmann

Projektleitung Sabine Kaulitzki (ZSJ)